

**Online-Gottesdienst  
zum Fest der hl. Elisabeth 2020**



Aus: Thomas Murner, *Badenfahrt*, hg. von Victor Michels, Leipzig 1927,  
S. 90: *Die Ruhe hüten.*

## Hinführung: P. Ewald

Die mittelalterlichen Ordenssatzungen (PrReg 4–6; PrRegSt 81, 105, 76) werfen ein besonderes Licht auf die Herzens-Aufgabe, der sich die Ordensmitglieder in ihrem Versprechen verpflichten, nämlich: „Jedermann, vorzüglich aber den Kranken mit Trost, den Nothleidenden mit Unterstützung beistehen, auch in Spitälern überhaupt, insbesondere bei herrschenden Seuchen sich nach Kräften zur Linderung der leidenden Menschheit gebrauchen lassen.“

„Es ist das unserem Orden eigenthümliche Liebeswerk. Die Brüder sollen an ihr Werk gehen im Geiste Christi, im Kranken Christum schauen, und sich bemühen, den Kranken, wie die Regel sagt, demütig und andächtig zu dienen.“

„... kraft seiner Profess bereitwillig sein ... in aller Sanftmuth und Demuth zu dienen, ja ihnen selbst jeglichen leiblichen Dienst zu erweisen, so oft die Noth hiezu drängt oder eine andere passende Gelegenheit sich bietet.“

Für diesen Dienst wird die hl. Elisabeth als Leitbild vorgestellt.

(aus: Regel der Konventsbrüder, 1871, S. 13–17)

### *Zum Bild:*

In der „Geistlichen Badenfahrt“ schildert Thomas Murner, wie er sich auf einer Rhein-Schiffahrt von Straßburg Richtung Frankfurt die Glieder erfroren hat und ihn eine Hautkrankheit plagt. In einem Bade-Hospital in der Gegend von Frankfurt wird der lebensbedrohlich Erkrankte zur Behandlung aufgenommen und gesund gepflegt. In seiner rückblickenden Dichtung beschreibt er um 1512 seinen Weg der Pflege und der Heilung, auf dem er erkannt habe, wie alles, was er erfahren durfte, durch Christum geschehen sei. Jedes Kapitel ist mit einem Holzschnitt aus der Druckerwerkstätte Grüninger in Straßburg versehen, das die einzelnen Schritte der Pflege und Kur ins Bild bringt.

Zur Auswahl dieses Motivs hat mich der Bericht eines Corona-Patienten bewegt, der über fünf Wochen sediert intensivmedizinisch betreut und gepflegt wurde. Er meinte: „Es muss wohl jemand an meinem Bett gesessen haben.“

### **Kerze**

*Zum Beginn der Feier zünden wir eine Kerze an und wissen uns in Christus, dem Licht unseres Lebens, vereint.*

## Lied zur Eröffnung: Cfr. Klaus Walchshofer

1. Bei Gott in ho - hen Eh - ren steht  
2. Wie lie - ßest du im schwe - ren Leid  
3. Noch schwebt dein Bild - nis ü - berm Land,  
4. Bei Gott in ho - hen Eh - ren steht

dein Na - me, Sankt E - li - sa - beth, der Frau -  
auf - blühn des Herrn Barm - her - zig - keit, er - lit -  
noch lebt die Gü - te dei - ner Hand in al -  
dein Na - me, Sankt E - li - sa - beth. Ge - seg -

en tu - gend - rei - ches Bild, der Ar - men  
test Un - recht oh - ne Schuld und bliebst doch  
lem, was das Leid be - siegt, was arm und  
ne - te für al - le Zeit, mach uns - re

und der Kran - ken Schild. Ver - ach - tend al -  
stand - haft in Ge - duld, ein He - rold der  
krank dar - nie - der - liegt. Was du am Kreuz  
Her - zen groß und weit; laß dei - nes Her -

len fal - schen Schein, er - trugst du der Ver - ach -  
Ge - rech - tig - keit, der wehr - los und im Bet -  
der Herrn er - schaut als sei - ner Ar - mut treu -  
zens Mut und Glut er - lö - schen nicht, daß Lie -

tung Pein, wie Je - sus al - len gut zu sein.  
tel - kleid zum Se - gen wur - de al - lem Leid.  
e Braut, sei uns als Er - be an - ver - traut.  
be tut, was Je - su Geist zu tun uns heißt.

**Liturgische Eröffnung:** Hochmeister

**Kyrie-Rufe:** GL 721/12 – P. Ewald

**Eröffnungsgebet:** Hochmeister

**Allmächtiger und ewiger Gott,  
du bist unsere Zuflucht in jeder Gefahr;  
an dich wenden wir uns in unserem Schmerz  
und bitten dich voll Vertrauen:  
Hab Erbarmen mit unserer Not.  
Gewähre den Verstorbenen die ewige Ruhe,  
tröste die Trauernden,  
heile die Kranken.  
Schenke den Sterbenden den Frieden,  
den Pflegenden Stärke,  
den Verantwortungsträgern Weisheit  
und ermutige alle, sich einander in Liebe zuzuwenden,  
damit wir gemeinsam deinem heiligen Namen die Ehre erweisen.  
Darum bitten wir auf die Fürsprache der hl. Elisabeth  
durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
A Amen.**

*Wenn ein Glied leidet, dann leiden alle Glieder mit, wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm.*

<sup>12</sup>Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. <sup>13</sup>Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. <sup>14</sup>Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. <sup>15</sup>Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. <sup>16</sup>Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib. <sup>17</sup>Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur Gehör wäre, wo bliebe dann der Geruchssinn? <sup>18</sup>Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. <sup>19</sup>Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib? <sup>20</sup>So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib. <sup>21</sup>Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich bin nicht auf dich angewiesen. Der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht. <sup>22</sup>Im Gegenteil, gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich. <sup>23</sup>Denen, die wir für weniger edel ansehen, erweisen wir um so mehr Ehre, und unseren weniger anständigen Gliedern begegnen wir mit mehr Anstand, <sup>24</sup>während die anständigen das nicht nötig haben. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem geringsten Glied mehr Ehre zukommen ließ, <sup>25</sup>damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen. <sup>26</sup>Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm. <sup>27</sup>Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm.

**Antwortpsalm:** GL 629 – P. Christoph / P. Ewald

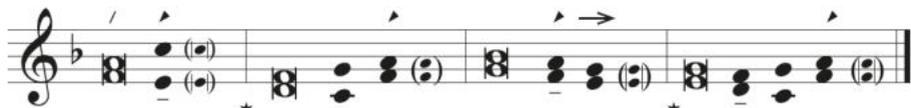


**Ant:** Du führst mich hin - aus ins Wei - te;



du machst mei - ne Fin - ster - nis hell.

T: nach Ps 18,20.29, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)



Tonus Jacobi

Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke, \*  
Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,  
mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge, \*  
mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht. **Kv**

Mich umfingen die Fesseln des Todes, \*  
Mich erschreckten die Fluten des Verderbens.  
In meiner Not rief ich zum Herrn \*  
und schrie zu meinem Gott. – **Kv**

Er griff aus der Höhe herab und fasste mich, \*  
zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.  
Er führte mich hinaus ins Weite, \*  
er befreite mich; denn er hatte an mir Gefallen. **Kv**

Du, Herr, lässt meine Leuchte erstrahlen, \*  
mein Gott macht meine Finsternis hell.  
Mit dir erstürme ich Wälle, \*  
mit meinem Gott überspringe ich Mauern. **Kv**

Du schaffst meinen Schritten weiten Raum, \*  
meine Knöchel wanken nicht.

Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern, \*  
ich will dir singen und spielen. **Kv**

**Ruf vor dem Evangelium:** P. Christoph Waldner / P. Ewald



T: Liturgie, M: Hans Zihlmann 1966

So spricht der Herr: Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan  
habt, das habt ihr mir getan.

**Ruf:** Halleluja, Halleluja.

**Evangelium:** Cfr. Hans Hintermaier

*Mt 25,31-46*

*Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr  
mir getan.*

<sup>31</sup>Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel  
mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

<sup>32</sup>Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird  
sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken  
scheidet. <sup>33</sup>Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke  
aber zur Linken. <sup>34</sup>Dann wird der König denen auf der rechten Seite  
sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das  
Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

<sup>35</sup>Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; <sup>36</sup>ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. <sup>37</sup>Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? <sup>38</sup>Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? <sup>39</sup>Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? <sup>40</sup>Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

**Homilie:** Hochmeister

**Fürbitt-Litanei**

(Rom, 27. März 2020)

**V** Im Vertrauen auf Deine Hilfe, rufen wir zu dir, unser Meister und unser Herr, und bitten in der Gemeinschaft des Gebetes und des Geistes, aus dem wir leben:

**Spr1** **Wir glauben an dich, o Herr.** (N.N.)

**A** Wir glauben an dich, o Herr.

**Spr1** Gottes eingeborener Sohn, zu unserem Heil herabgestiegen vom Himmel:

**A** Wir glauben an dich, o Herr.

Du himmlischer Arzt, der du unser Elend siehst und dich ihm zuwendest:

**A** Wir glauben an dich, o Herr.

Du Opferlamm, das sich hingegeben hat, um uns vom Bösen zu erlösen:

**A** Wir glauben an dich, o Herr.

Du guter Hirte, der du dein Leben hingibst für die Herde, die du liebst:

**A** Wir glauben an dich, o Herr.

Du lebendiges Brot und Arznei der Unsterblichkeit, der du uns das ewige Leben schenkst:

**A** Wir glauben an dich, o Herr.

**Spr2 Befreie uns, o Herr.** (Cfr. Johannes Mühllechner)

**A** Befreie uns, o Herr.

Von der Macht des Satans und den Verführungen der Welt:

**A** Befreie uns, o Herr.

Von den Täuschungen der Angst und der Beklemmung:

**A** Befreie uns, o Herr.

Von Unglauben und fehlender Hoffnung:

**A** Befreie uns, o Herr.

Von Hartherzigkeit und der Unfähigkeit zu lieben:

**A** Befreie uns, o Herr.

Von Hass und der fehlenden Bereitschaft, den Frieden zu suchen:

**A** Befreie uns, o Herr.

**Spr3 Rette uns, o Herr.** (N.N.)

**A** Rette uns, o Herr.

Von allen Übeln, die die Menschheit quälen:

**A** Rette uns, o Herr.

Von Hunger, Mangel und Egoismus:

**A** Rette uns, o Herr.

Von Krankheiten, Epidemien und Angst vor den Mitmenschen:

**A** Rette uns, o Herr.

Von zerstörerischem Wahnsinn, rücksichtslosem Streben und Gewalt:

**A** Rette uns, o Herr.

Von Täuschungen, falscher Information und (der) Manipulation des Gewissens:

**A** Rette uns, o Herr.

**Spr4 Tröste uns, o Herr** (N.N.)

**A** Tröste uns, o Herr.

Sieh auf deine Kirche, die durch die Wüste und das Elend wandert:

**A** Tröste uns, o Herr.

Sieh auf die Menschheit, die erstarrt ist vor Angst und Beklemmung:

**A** Tröste uns, o Herr.

Sieh auf die Kranken und Sterbenden, die von Einsamkeit niedergedrückt werden:

**A** Tröste uns, o Herr.

Sieh auf die Ärztinnen und Ärzte und alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und durch die Arbeitslast erschöpft sind:

**A** Tröste uns, o Herr.

Sieh auf die Politikerinnen und Politiker und alle, die in der öffentlichen Verwaltung tätig sind, (und) die die Last der Entscheidungen tragen:

**A** Tröste uns, o Herr.

**Spr5 Sende uns deinen Geist, o Herr.** (N.N.)

**A** Sende uns deinen Geist, o Herr.

In der Zeit der Prüfung und der Fassungslosigkeit:

**A** Sende uns deinen Geist, o Herr.

In der Versuchung und der Zerbrechlichkeit:

**A** Sende uns deinen Geist, o Herr.

Im Kampf gegen das Böse und die Sünde:

**A** Sende uns deinen Geist, o Herr.

Auf der Suche nach dem wahren Guten und der echten Freude:

**A** Sende uns deinen Geist, o Herr.

In der Entscheidung, in Dir und in Deiner Freundschaft zu bleiben:

**A** Sende uns deinen Geist, o Herr.

**Spr6 Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.** (N.N.)

**A** Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn die Sünde uns niederdrückt:

**A** Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn der Hass uns das Herz verschließt:

**A** Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn der Schmerz uns heimsucht:

**A** Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn die Gleichgültigkeit uns Angst macht:

**A** Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn der Tod uns niederschmettert:

**A** Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

(Cfr. Klaus Walchshofer)

**V** Im Vertrauen auf die Fürsprache der hl. Elisabeth rufen wir:

Elisabeth, mit wachem Herzen für die Armen **A** Bitte für uns.

Elisabeth, du Vorbild im Helfen **A** Bitte für uns.

Elisabeth, du Beispiel echter Frömmigkeit **A** ...

Elisabeth, du Ratgeberin der Verzagten **A** ...

Elisabeth, geprägt vom Geist tätiger Liebe **A** ...

Elisabeth, groß im Vertrauen **A** ...

Elisabeth, Christus im Herzen **A** ...

**A** Vater unser ... (GL 632/2)

**Lied:** GL 892 P. Christoph Waldner



1-4 Mei-ne See - le ist stil - le in dir, \_\_\_\_\_



1 denn ich weiß: Mich hält dei - ne star - ke  
2 du al - lein bist der Gott, der ger - ne



1 Hand. \_\_\_\_\_ Auch im dunk - len Tal der Angst  
2 hilft. \_\_\_\_\_ Wer da bit - tet, der emp - fängt



1 bist du da und schenkst Ge - bor - gen - heit.  
2 aus dem Reich - tum dei - ner Herr - lich - keit.



1-4 Mei - ne See - le ist stil - le in dir.

**3** Meine Seele ist stille in dir, / denn ich weiß: Du führst sicher an das Ziel. / Du kennst meinen nächsten Schritt / und du weißt um die Gefahr der Nacht. / Meine Seele ...

**4** Meine Seele ist stille in dir, / denn ich weiß: Du bist da und richtest auf, / wie der Regen dürres Land / neu belebt und zum Erblühen bringt. / Meine Seele ...

## Familiarengebet: Balleimeister Cfr. Rudi Müller

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast mich durch die Taufe in die Nachfolge deines Sohnes berufen. Auf die Fürsprache Unserer Lieben Frau, der allzeit seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, des heiligen Erzengels Michael, des Blutzeugen Sankt Georg und der heiligen Elisabeth, bitte ich dich, mir als Familiaren (Familiarin – *Bruder / Schwester*) des altehrwürdigen Deutschen Ordens beizustehen. Lass mich mein Leben vollbringen unter dem Zeichen des Kreuzes, in dem mir Heil geworden, Auferstehung und Leben. Bewahre meinen Glauben und hilf mir dem Bösen zu wehren. Erfülle mich mit dem Geist der Liebe, dass ich helfe und heile, wo Menschen in Not sind. Führe mich im Heiligen Geist, damit mein Eifer nicht erlahme und ich ein würdiger Zeuge deines Namens sei. Am Ende meines Lebens lass mich voll Freude deine ewige Gemeinschaft erfahren in Christus, meinem Herrn und Meister. Amen.

## Segensgebet über das Volk: Hochmeister

Allmächtiger Gott,  
du bist der Beschützer aller, die auf dich hoffen.  
Segne dein Volk,  
bewahre, lenke und schütze es,  
damit wir frei bleiben von Sünde,  
sicher vor allen Gefahren  
und beharrlich in deiner Liebe.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
Und der Segen ...

**V** Gehen wir und bleiben wir im Herrn.

**A** Dank sei Gott, dem Herrn.

## Ultima: P. Ewald

I, II

UI ti ma in mor - tis ho - ra  
Wenn wir mit der Tods-angst rin - gen,

III

5

fi - li - um pro no - bis o - ra  
wollst Ma - ri - a uns bei - sprin - gen,

9

bo - nam mor - tem im - pe - tra  
dass wir se - lig schei - den hin,

13

Vir - go Ma - ter Do - mi - na.  
Jung - frau, Mut - ter, Kö - ni - gin.

T: Marianische Antiphon, M: Albin Unterhofer OT (1883–1976),  
S: Armin Kircher (1966–2015), 2015